

der Handhabung; b) = Handhabe, der zum Halten eingerichtete Teil von etwas; handgroß; handhaben, tr. (mit schwacher Abwandlung; Wv. gehandhabt (ungut: handgehabt)): ein Werkzeug (mit der Hand) fassen und seiner Anwendung gemäß führen, — verallgemeinert: das Objekt zur Anwendung bringen, davon Gebrauch machen, damit in bestimmter Weise verfahren; Handhabung; Handtarge; Handtase; mit der Hand gefornit; Handtauf, f. Handgeß; ferner = Handverkauf: a) f. (61); b) (Ver)kauf im kleinen (en détail); Handtapper, Kasinette; Handtorb: a) an oder in der Hand zu tragender; b) Degen-, Papiergefäß zum Schutz der Hand; Handtrause, Manschette; Handtöfel, f. Handeimer; Handtuch, auf die Hand; handtangen, den beim Werk Beschäftigten das Nötige mit der Hand zuzuliegen; handreichend ihnen unselbständig und untergeordnet behilflich sein; handtanger, untergeordneter, maschinenmäßiger Hilfsarbeiter, handtangler, als Handtanger arbeiten; Handlaterne, tragbare; Handleder, ein Leder als Schutz der Hand vor Wunden bei verschiedenen Handwerken; Handlehne, -leiste; Handletter: a) der: der einen an der Hand leitet, eig. und übertr.; b) die: leicht zu handhabende; Handleitung, Anleitung; Handleuchter, niedrig, mit Handgriff zum Umberleuchten; Handlohn: a) Lohn für Handarbeiten, Arbeitslohn; b) Lehenware (Laudemium), Handlohe; handlos: a) ohne Hände; b) ohne Handhabe: handlos und schroff ansteigend farrten ihm | die Felsen, die unvorteilichen, entgegen. **Sh.**: Sandmange(1), rote, zum Glätten von Wäsche, Zeugstoffen usw.; Sandmesser zum gewöhnlichen Handgebrauch; Sandmörser, für Sandgranaten; Sandmuff, zur Bedeckung der Hand oder Handwurzel (Wurzwärmer); Sandmühle, mit Händen gedreht; Sandmünze, kleine, Scheidemünze; Sandmüster; Sandohr, der Jodochs links; Sandpferd: a) ein mit- oder nachgeführtes Ertragspferd, das dann für den Gebrauch sogleich zur Hand ist; b) das rechts (an der Handseite) vom Sattelpferd; Sandpflanz, -gehörs; Sandpresse: a) kleine, mit der bloßen Hand zu handhabende Presse; b) eine durch Handarbeit bediente Druckpresse, Ggls.: Druckmaschine oder Schnellpresse; Sandpumpe, kleine mit der Hand bewegte; Sandquehle, -zug; Sandramme, mit der Hand bewegte (Sandbod); Sandraugerel, das Rauchen des Tuchs durch Handarbeit im Ggls. zu den Raufmaschinen; handreich, hilfreiche Hand leisten; handreichung, Hilfe, Beistand (biblisch vom Almosen); Handrohr, f. Sandbüchse; Handrolle, -mange; Handroß, -pferd; Handrücken, f. Rücken 4b; Handrute, der in der Hand zu haltende Stiel von Peitschen, Dreischlegeln u. dgl.; Handsäge, vgl. Sandbett; Handsharwerk, -sone; Handshreibung, f. Hausgeschichte; Handshelle, -fessel; Handschlag, das Einschlagen in jemandes Hand, nam. bei Gelübnissen, Abschluß eines Vertrags, Handels usw.; Handshmitz, Schläge auf die Hand; Handshraube, vgl. Daumshraube; Handshreiben, Schreiben eines Zirkels als Ausdruck persönlicher Beziehungen zu dem Empfänger, Ggls.: Kanstelschreiben, als Regierungshandlung; Handshrift [1h]: a) die je nach der Hand des Schreibenden sich eigentümlich gestaltende Art seiner Schriftzüge; b) schriftliche Urkunde als Versicherung, nam. Schuldschreibung; c) Manuskript, Ggls.: Druckwerk, handshriftlich; Handshub, Bekleidung der Hand; Einem den Handshub hinwerfen, als Bedeuten; Handshuaber, -macher; Handshwärmer, mit der Hand geworfene kleine Knete; Handshse; Handshette, f. Handsherd; Handshies, mit der Hand zu bewegendes, Ggls.: Sechies; Handshiegel, zu Handshreiben; Handshpies, mit einer Hand zu drehender Bratshpieß; Handshpinnerel, Ggls.: Maschinenshplmeret; Handshprige, vgl. Handbell; Handshstein: a) Handshuse, regelmäßig geformtes Musterstück von einer Mine; b) Ausgusheden; Handshreit: a) (mundartl.) Handschlag; b) ein tüchtiges, rasches auf Überumpelung abgesehenes Unternehmen; Handshrause, -stiel; Handshzug, mit der Hand bewegter Webstuhl, Ggls.: Kraftshwebstuhl; Handtag, zu Sandshronen; Handsheller, -stake; Handshrene, -geßnis; Handshrommel (Zamburin); Handshzug, zum Abtrocknen der gewaschenen Hände usw.; Handshdrehen, im Handshdrehen = im Ru; Handshverkauf: a) Verkauf nach dem nur durch die Hand geprüften Gewicht (f. 61); b) Einzelverkauf; Handshvogel: a) ein auf der Hand zu sitzen abgerichteter Weisshvogel; b) ein Schmetterling,

Papilio Arion; handvoll, Sandvoll (vgl. 1); Handwäsche, Pelzwäsche der Schafe mittels der Hand; Handwasser, zum Händewaschen; Handweife, Garnwinde; Handweife, Wegweiser mit einem (oft in eine Hand ausgehenden) Arm; Handwert: a) ein Werk der Hand (Ggls.: Sehweswert), gew.: Handwert; b) gew.: ein nicht fabrikmäßig betriebenes, nam. früher oft durch bestimmte Zunftvorschriften geregeltes, zur Bereitung von Lebensnotwendigkeiten gewidmetes Gewerbe; dann auch: etwas handwerksmäßig betriebenes; ferner, wie Wert: die Gesamtheit der Meister und deren zunftmäßige Versammlung oder ihre Vertretung durch die sog. Ältesten (Handwerksälteste, -arbeit, -bote, -brauch, -bursche, -genos, -gesell, -gruß, -herr, -junge, -lade, -mann, -meister, -rühiger, -zug, -zunft; handwerksmäßig; Handwerker, Handwerksmann; handwertlich, handwerksmäßig; Handwinde, kleine, mit der Hand bewegte; Handwurzel, am Knöchel; Handweiden, als Unterhirsch; Handweiden, Handeshnung, aus freier Hand; Handweizen, zu gewöhnlichem Handgebrauch; Handweber, -zuber, f. Handeimer; Handweg, f. Handstiege a; Handwehle (die), Handtuch. || **Handelwurz**, die; 0) Pflanzennam., Gymnadenia, eine Orchidee mit handförmigen Knollen, Wäldshgäuden. || **Handerling**, der, -s; —: eine Pflanzart. || **Handhaft**, Gv.: (veralt.) offenkundig; auf handhafter Tat beruhend. || **handig**, Gv.: 1) behende, sinst. — 2) bequem. — 3) grob, stark, grob, schwer. || **handlich** (sprich handlich), Gv.: 1) handgerecht, bequem zu handhaben oder zu behandeln, handsam. Handlichst, -samkeit. — 2) zienschlich, möglich. — 3) (schweiz.) tüchtig, rüstig, rührig, arbeitsham; sinst, unruhig; derb: leutselig, freundlich. Handlichkeit. — 4) handgreiflich. || **Handling**, der, -s; —: 1) = Händerling (f. d.). — 2) eine Art Handshschuß. || **handlam**, Gv.: f. handlich 1.

Handel, der, -s; Händel: 1) allgemein: alles, was vorgeht, in bezug auf einen dabei Beteiligten, nam. in seinem Verhältnis zu andern; Vorgang, Geschichte, Affäre, meist von etwas Schlimmem oder insofern es doch zu Gebete Anlaß gibt: Ein schlimmer, unangenehmer, abgetarter Handel; Sich in einen Handel einlassen usw. — 2) eine Streitshache, nam. insofern sie zur Verhandlung und Entscheidung vor einen Richter kommt, Prozeß, Streitshandel. — 3) nam. in Wz. = Streit, Zwist, zumal insofern es dabei zu Tälichkeiten kommt, man handgemein wird. Als Wshw.: Handelmacher, -stifter; Handeshzug, händeshäftig. — 4) ein Geschäft zwischen Käufer und Verkäufer (auch den Tausch mit einschließend: Einen Handel abschließen, rückgängig machen; Einem den Handel verderben; als Sammelbegriff: der Verkehr zwischen Käufern und Verkäufern, Geschäftshverkehr; zum. auch verallgemeinert = Verkehr, nam.: Handel und Wandel; Einem den Handel aufkündigen, aufheben; Ein lebhafter Handel; Der Handel gerät ins Stoden; Einen Handel mit Getreide treiben usw. Als Wshw., z. B. (vgl. Geschäft; Handlung): Handelsamt; Handelsangelegenheit; Handelsaufseher; Handelsbank; Handelsbrief; Handelsbuch; Handelsbund, -händnis; Handelsdiener; handelsseinig, eins; Handelsflotte (die); Handelsfreiheit; Handelsfreund; Handelsgärtner, der mit seinen Blumen Handel treibt; Handelsgetz; Handelshenos, -genossenschaft; Handelsgericht; Handelshgesellschaft; Handelshgesetz; Handelshgewicht; Handelshgewerbe; Handelshshafen; Handelshhaus, ein wohl begründetes ansehnliches Geschäft, nam. insofern es durch mehrere Geschlechter bestanden hat oder doch zu bestehen berechnet ist; Handelsherr, Haupt (Chef) eines Handelshshaufes; Handelshherrshchaft, die Herrshchaft, das Übergewicht im Handel; Handelshstammer; Handelshstand, -staat; Handelshshlehrling; Handelshsmann, der einen Handel treibt (Wz.: Handelshsmänner, -leute; — weiblich: Handelshshfrau); Handelshsort, -platz, vgl. Handelshstadt; Handelshstat: a) Kommerzshkollegium; b) Kommerzshzitat (Titel einer Person); Handelshstat; Handelshstrichter; Handelshshache; Handelshshschiff; Handelshshschule; Handelshshstaat, -land; Handelshshstadt, -ort; Handelshshstand, Kaufmannshstand; Handelshshsteinshnehmer; Handelshshtreiben; Handelshshunternehmung; Handelshshverleß; Handelshshvertreter, Agent; Handelshshvertrag, f. Handelshshbündnis; Handelshshvoll, f. Handelshshstaat; — ferner vgl. Handelshshungsweise. || **handeln**: 1) tr., meist veralt., doch noch: etwas feilschend kaufen, vgl. 2e; f. — 2) intr. (haben): a) in